

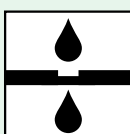
plus  
vdw 840

# 1K-FugenMörtel

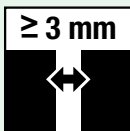
Für die Verfugung von Naturstein- und Betonsteinpflaster, Platten und Klinkerbelägen für Gartenwege, Hauseingangsbereiche und Terrassen.



für Fußgängerbelastung



wasserdurchlässig



FB  $\geq 3$  mm



saubere Oberfläche



speziell für beschichteten Betonstein

- natur



- steingrau



- basalt



**GftK**

Qualität für Profis

## weitere Eigenschaften



- mit Wasser einschlammbar, **ohne** Qualitätsverlust
- keine manuelle Nachverdichtung, selbstverdichtender Effekt
- bei leichtem Regen verarbeitbar
- für enge Fugen ab 3 mm

- nahezu bindemittelfilmfreie Beläge
- gebrauchsfertig
- geeignet für keramische Terrassenelemente

## Technische Daten

### Beschreibung

Luftsauerstoffhärtender, verarbeitungsfertiger Fugenmörtel mit abgestufter Mineralkornmischung.

Bindemittel:	einkomponentiges, hochmodifiziertes, luftsauerstoffhärtendes Flüssigpolymer
Fugenbreite:	durchgängig mindestens 3 mm, maximal 20 mm
Fugentiefe:	mindestens 30 mm; bei Fugenbreiten $\geq 15$ mm muss die Verfugungstiefe mindestens das Doppelte der Fugenbreite betragen
Lieferform:	12,5 kg und 25 kg PE-Sack (vakuumiert) in PP-Eimer

### Materialkennwerte

Biegezugfestigkeit:	ca. 8,0 N/mm <sup>2</sup> *
Druckfestigkeit:	ca. 16,0 N/mm <sup>2</sup> *
Wasserdurchlässigkeit:	1,7 x 10 <sup>-5</sup> m/s (bei 5% Fugenanteil ca. 3 l/m <sup>2</sup> /h)
Lagerstabilität:	18 Monate trocken

### Verarbeitungsdaten

Verarbeitungszeit:	ca. 45 Minuten bei 20 °C
Außentemperatur:	mind. 5 °C, max. 25 °C
Untergrundtemperatur:	mind. 5 °C, max. 25 °C

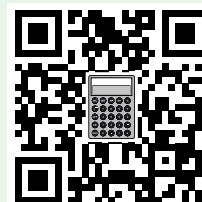
### Umwelt

Wassergefährdungsklasse:	WGK 1
Entsorgungsschlüssel:	080112, 010409, 080199

(\* in Anlehnung an DIN-Normen)

## Verbrauchsmengen

Die in der Tabelle angegebenen Verbrauchsmengen beziehen sich auf allseitig geschnittene Steine als Reihenpflaster und auf unsere langjährige Erfahrung. Durch die natürliche Form der Pflastersteine und andere Verlegemuster können sich Abweichungen ergeben. In Zweifelsfällen Verbrauch durch Probeflächen ermitteln. Die Verbrauchswerte beziehen sich auf eine Fugentiefe von **10 mm** und müssen mit der tatsächlichen Fugentiefe multipliziert werden. **Nutzen Sie auch unseren Verbrauchsrechner unter: [www.gftk-info.de/verbrauchsrechner](http://www.gftk-info.de/verbrauchsrechner)**



	Abmessungen in mm		ca. Verbrauch kg/m <sup>2</sup> bei Fugenbreiten			
	Breite	Länge	3 mm	5 mm	10 mm	15 mm
<b>Mosaikpflaster</b>	40	40	2,4	3,8	6,8	9,3
	50	50	1,9	3,1	5,7	7,9
	40	60	2,0	3,2	5,8	8,1
<b>Kleinpflaster</b>	100	120	0,9	1,5	2,9	4,1
	100	100	1,0	1,6	3,1	4,4
	80	100	1,1	1,8	3,4	4,9
	60	80	1,4	2,3	4,3	6,1
<b>Großpflaster</b>	180	180	0,6	0,9	1,8	2,6
	140	160	0,7	1,1	2,1	3,1
	120	160	0,7	1,2	2,3	3,3
	100	200	0,7	1,2	2,4	3,4
<b>Plattenbeläge</b>	600	400	0,2	0,4	0,7	1,0
	400	400	0,3	0,4	0,8	1,2
	300	300	0,3	0,6	1,1	1,6

# Verarbeitung



Fläche rückstandsfrei reinigen



Vakuumbbeutel öffnen



Fläche satt vornässen



Mörtel portionsweise aufbringen



Mörtel mit Hartgummischieber und Wassersprühstrahl einarbeiten



Oberfläche mit weichem Wassersprühstrahl reinigen



letzte Mörtelreste ggf. mit Kokosbesen entfernen



Nachbehandlung beachten!

Im Vergleich zu den üblichen luftsauerstoffhärtenden 1K-Fugenmörteln zeichnet sich **vdw 840 plus 1K-Fugen-Mörtel** durch höhere Festigkeit und die Möglichkeit, den Mörtel mittels Wasserstrahl einzuschlämmen, aus.

## Voraussetzungen:

Standfester, tragfähiger und dauerhaft wasserdurchlässiger Untergrund, Fugentiefe  $\geq 30$  mm, Fugenbreite durchgängig  $\geq 3$  mm, **max. 20 mm**, Objekt- und Außentemperatur mind. 5 °C, max. 25 °C.

## Testfläche:

Bei Natur- und Betonsteinbelägen kann es durch den Kontakt zwischen **vdw 840 plus 1K-FugenMörtel** und der Steinoberfläche zu optischen Veränderungen, wie zum Beispiel Dunkelfärbung und /oder Fleckenbildung kommen. Generell empfehlen wir eine **Testfläche** anzulegen.

Gegebenenfalls empfehlen wir die Verwendung von **vdw 950 Steinschutz 3 in 1**.

## Vorbereitung:

Oberfläche des zu verfugenden Objektes rückstandsfrei reinigen.

## Vornässen:

**Fläche satt vornässen.** Beim Vornässen und Abreinigen generell sauberes und kaltes Leitungswasser verwenden!

## Verfüllen der Fugen:

PE-Sack aufschneiden. Anschließend eine Teilmenge des Mörtels aus dem Gebinde entnehmen, auf die nasse Oberfläche bringen und mit weichem Wasserstrahl und Hartgummischieber in die Fugen **einschlämmen**. Überschüssige Mörtelreste mit Wassersprühstrahl von der Belagsoberfläche reinigen, ohne die Fugen auszuwaschen. Diese Arbeitsschritte solange wiederholen, bis der gesamte Mörtel verarbeitet wurde. Ein leichter Bindemittelfilm kann, je nach Gesteinsart, zurückbleiben. Die Belagsoberfläche mit feuchtem Kokosbesen abfegen und die Fugenoberfläche dabei glätten. Fasen müssen freigekehrt werden!

#### Nachbehandlung:

Die folgenden Punkte beziehen sich auf eine Temperatur von 20 °C und 65 % relative Luftfeuchte (hohe Temperaturen verkürzen, niedrige Temperaturen verlängern die Aushärtezeit). Absperrung der frisch verfugten Flächen über einen Zeitraum von mindestens 24 Stunden. Danach sind die Flächen begehbar. **Schutz der frisch verfugten Flächen vor Feuchtigkeit während eines Zeitraumes von mindestens 24 Stunden.** Feuchtigkeitsbelastung während der Erhärtungsphase kann das Erreichen der Endfestigkeiten verzögern oder beeinträchtigen. Endgültige Freigabe der Flächen nach 7 Tagen. Prinzipiell sollte vor der Inbetriebnahme der Flächen eine Festigkeitsprüfung erfolgen.

## Wichtige Hinweise

#### Anwendung

**vdw 840 plus** wird nicht für den Einsatz in Innenräumen und Schwimmbadbereichen freigegeben.

#### Untergrund

**vdw 840 plus 1K-FugenMörtel** kann als Fugenmaterial keine Setzungen aus dem Untergrund auffangen. Untergrund, Unterbau und Oberbau müssen entsprechend der zu erwartenden Verkehrsbelastung ausgelegt sein.

#### Bettung

- Verlegung von Pflaster- bzw. Plattenbelägen im standfesten, dauerhaft drainfähigen Sand- oder Splittbett ausreichend. Besser: Verlegung von Pflaster- bzw. Plattenbelägen im drainfähigen Beton- oder Mörtelbett, wir empfehlen **vdw 480 BettungsCompound** oder **vdw 490 TrassdrainMörtel** und **vdw 495 Universal-HaftBrücke**, da sonst eine vermehrte Rissbildung auftreten kann.

#### Fugen

- **Mindestfugentiefe:** Die Mindestfugentiefe für **vdw 840 plus 1K-FugenMörtel** beträgt 30 mm. Bei der Verlegung von Plattenbelägen, die im drainfähigen Mörtelbett mit Haftbrücke verlegt wurden, kann im fußläufigen Bereich die Mindestfugentiefe auf 20 mm reduziert werden.
- **Mindestfugenbreite:** Die Fugenbreite für **vdw 840 plus 1K-FugenMörtel** beträgt mindestens 3 mm, max. 20 mm.
- Bei Fugenbreiten  $\geq 15$  mm muss die Verfugungstiefe mindestens das Doppelte der Fugenbreite betragen.
- Fasen bei Platten- und Klinkerbelägen müssen freigelegt werden, da keine ausreichende Haftung gewährleistet ist.
- Bewegungsfugen sind den Baugrundsätzen entsprechend anzuordnen. Fugen aus dem Untergrund und im Anschluss an Bauwerke sind zu übernehmen. Verfugung mit elastischem Fugenmaterial. Wir empfehlen das **vdw Dehnungsfugenset**.

Mit diesen Hinweisen wollen wir aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen nach bestem Wissen beraten. Eine Gewährleistung für das Arbeitsergebnis im Einzelfall können wir jedoch wegen der Vielzahl der Verwendungsmöglichkeiten und der außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen unserer Produkte nicht übernehmen. Eigenversuche durchführen. Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen unter der kostenlosen Rufnummer 0 800 / 800 850 800 oder unter Technik@gftk-info.de stets zur Verfügung. Änderungen vorbehalten.

**Bitte beachten Sie in jedem Fall unseren ausführlichen Prospekt „Anwendungstechnische Hinweise“.** Diesen können Sie bei Ihrem Händler oder direkt bei uns anfordern!

Eine unmittelbare rechtliche Haftung kann weder allein aus den Hinweisen dieser Produktinformation noch aus einer mündlichen Beratung abgeleitet werden, es sei denn, dass der Inhalt der Beratung von uns ausdrücklich schriftlich bestätigt wird. Mit Erscheinen dieser Produktinformation verlieren alle vorherigen ihre Gültigkeit.

Rheinbach-Flerzheim im Januar 2019



**vdw**

**Mörtelsysteme**

*Sicher bauen im System!*

**vdw**

**FugenMörtel**

**vdw**

**HaftBrücke**

**vdw**

**BettungsMörtel**

Nutzen Sie unsere kostenfreie Servicehotline:

**Tel.: 08 00/800 850 800**

Wir stehen Ihnen gern bei Ihrem Projekt zur Seite!

oder per E-Mail: [technik@gftk-info.de](mailto:technik@gftk-info.de)



[facebook.de/gftkmbh](https://facebook.de/gftkmbh)



[twitter.com/gftk\\_mbh](https://twitter.com/gftk_mbh)

**Ihr Ansprechpartner**

**Gesellschaft  
für technische Kunststoffe mbH**  
Kottenforstweg 3  
D-53359 Rheinbach-Flerzheim

Telefon: +49 (0) 22 25 / 9157-0  
Telefax: +49 (0) 22 25 / 9157-60  
mail@gftk-info.de  
[www.gftk-info.de](http://www.gftk-info.de)